

Rainbach im Mühlkreis

PFARRGEMEINDEBLATT





Sandra Ottensamer
Seelsorgeteam -
Verkündigung

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Herbst lädt uns wieder zum Erntedank ein. Eine Zeit, in der wir innehalten und dankbar auf das schauen, was gewachsen und gelungen ist. Gerade heuer haben wir aber auch erlebt, dass eine gute Ernte nicht selbstverständlich ist. Die vielen heißen Tage und die Trockenheit haben uns Sorgen bereitet und uns gezeigt, wie abhängig wir von der Natur und ihren Bedingungen sind.

Trotzdem wollen wir dankbar sein. Dankbarkeit bedeutet nicht, dass immer alles perfekt sein muss. Sie bedeutet, auch in schwierigen Zeiten das Gute zu sehen und wertzuschätzen, was uns geschenkt wurde. Und so möchte ich heute auch *Danke für unsere Pfarrgemeinde* sagen. Danke für all die Menschen, die sich einbringen, mitdenken, anpacken, organisieren, vorbereiten, mitfeiern und Verantwortung übernehmen. Ein besonderes Danke gilt auch allen, die in der vergangenen Periode im Pfarrgemeinderat mitgewirkt haben. Für eure Zeit, eure Ideen, eure Geduld und euer Engagement. Gemeinsam habt ihr unsere Pfarrgemeinde mitgestaltet und ein Stück Zukunft gebaut.

Schon bald steht eine neue Pfarrgemeinderatswahl an. Vielleicht stellt sich die eine oder andere Frage: Warum soll gerade ich mich engagieren? Was kann ich (schon) beitragen? Die Antwort ist einfach: *Weil die Pfarrgemeinde von Menschen lebt*. Sich in unserer Pfarrgemeinde zu engagieren bedeutet, eigene Ideen, Talente und Fähigkeiten einzubringen oder diese neu zu entdecken. Es bedeutet, Menschen zu begegnen, Gemeinschaft zu erleben und mitzugestalten, dass sich Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene und ältere Menschen in unserer Pfarrgemeinde zuhause fühlen. Eine lebendige Pfarrgemeinde braucht Menschen, die mitdenken,

mitreden und mitmachen – und so dazu beitragen, Glaube und Gemeinschaft lebendig zu halten. Erntedank ist deshalb nicht nur ein Blick zurück auf das, was gewachsen ist. Es ist auch ein Blick nach vorne: Was möchten wir gemeinsam säen, damit auch in Zukunft etwas Gutes wachsen kann? Denn wie bei einer Ernte braucht es auch in einer Pfarrgemeinde viele Hände, die säen, pflegen, helfen und manchmal einfach da sind.

Ich wünsche uns allen einen Herbst voller Dankbarkeit!

Sandra Ottensamer

Themen

- 2 Editorial
- 3 Worte unseres Priesters
Einladung Erntedankfest
- 4 Pfarrbevölkerung
- 5 Seelsorgeteam
Nacht der 1000 Lichter
- 6 Bücherei Rainbach
Katholische Jungschar
- 7 Kath. Frauenbewegung
Pfarrgartenfest 2026
- 8 Jubelpaare & Sr. Daniela
- 9 Firmung 2026
- 10 Fachteam Caritas, FraDomo
- 11 Kinderseite
- 12-15 Aus der Pfarre Freistadt
- 16 Liturgischer Kalender

Impressum und Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz

Medieninhaber, Hersteller, Verlagsort: Pfarrgemeinde Rainbach im Mühlkreis, Pragerstraße 4, 4261 Rainbach/Austria. **Herausgeber und Unternehmensgegenstand:** Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der römisch-katholischen Pfarrgemeinde. **Blattlinie:** Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Rainbach im Mühlkreis. Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten. **Druck und Versand:** Plöchl Druck GmbH, 4240 Freistadt

Zurück zum Ursprung - Einheit in der Vielfalt

Diesen Sommer habe ich eine Woche am Mittelmeer in Albanien verbracht. Am Sonntag habe ich dort als einfacher Laie an der Heiligen Messe teilgenommen. Ich habe kein Wort verstanden – die Sprache war mir fremd, alles klang anders. Und trotzdem konnte ich folgen. Irgendwie wusste ich genau, welche Elemente die Feier umfasst: das Kyrie, die Lesungen, das Glaubensbekenntnis, die Fürbitten, das Hochgebet und die Kommunion. Ich konnte von Herzen beten, auch ohne die Sprache zu verstehen.

Diese Erfahrung hat mir den Reichtum der katholischen Kirche erneut vor Augen geführt. „Katholisch“ heißt „allumfassend“. Die Kirche ist universal: ein und dieselbe Feier in tausend Sprachen, bei allen Völkern. Wer in Albanien, in Polen oder in Österreich Messe feiert, feiert dasselbe Geheimnis. Die Kirche schöpft ihre Kraft aus der Tradition – verstanden als zeitliche Kontinuität mit dem Ursprung vor 2000 Jahren. Tradition heißt nicht Stillstand, sondern Weitergabe dessen, was wir empfangen haben.

Jetzt kommen Reformen auf uns zu, die manchen von uns zu sehr von „oben“, aus Linz, verordnet scheinen. Ich lade dazu ein, sie nicht nur als funktionelle Maßnahmen zu betrachten – als bloße Reaktion auf weniger Priester, weniger Geld, weniger Menschen. Sie sind mehr: ein Zurück zum Ursprung. Ansätze dazu hat schon das Zweite Vatikanische Konzil gegeben. Die Dokumente beschreiben die Kirche als Volk Gottes, als communio, als Gemeinschaft von Gemeinschaften, und fördern die volle, bewusste und tätige Teilnahme aller Gläubigen an der Liturgie.

Ab nächstem Jahr werden wir am Sonntag nur noch einen Gottesdienst haben. Das ist schmerzhaft, weil Liebgewohntes wegfällt. Es kann aber auch eine Chance sein: dass diese eine Feier wirklich zur Feier der ganzen Pfarrgemeinde wird, zum Treffpunkt der Gemeinschaft, zur Gemeinschaft der Gemeinschaften. Weniger Termine, mehr Tiefe. Weniger Verteilung, mehr Versammlung.

Die Väter des Konzils haben auch die Buntheit geschätzt. Die Vielfalt der Liturgien, der Gottesdienstformen, der Sprachen und Riten ist kein Problem, sondern Ausdruck der Katholizität. Auch bei uns darf es unterschiedliche

Worte unseres Priesters

Akzente geben – Wort-Gottes-Feier, Chor-Messe, Familienmesse, Andacht. In Nummer 10 der Konstitution Sacrosanctum Concilium wird betont, dass die Eucharistie „Quelle und Höhepunkt“ des christlichen Lebens ist und dass „alle anderen Formen der Liturgie sowie alle Werke des Apostolats und der Frömmigkeit“ mit ihr in Verbindung stehen sollen. Dieses Dokument definiert die Eucharistie nicht nur, sondern weist auf ihre einheitsstiftende Funktion hin: Alles andere (Gebet, kirchliche Aktivitäten, karitative Werke) soll Kraft aus ihr ziehen und zu ihr führen.



Ich wünsche uns allen, dass wir diese Änderungen nicht nur planen, sondern glauben. Dass wir unsere Identität behalten und gerade jetzt stärken: als Kirche, die universal ist, weil sie niemanden ausschließt; als Gemeinde, die Tradition atmet, weil sie aus der Vergangenheit Kraft für die Zukunft schöpft; als Volk auf dem Weg, das am Sonntagmorgen zusammenkommt, um denselben Herrn zu feiern wie die Christen in Albanien – in anderer Sprache, im selben Glauben.

Euer Pfarrkurat Raphael Golianek

Einladung

zum
Erntedankfest
und zum
Tag der älteren Generation
am Sonntag,
den 4. Oktober 2026

9.15 Uhr: Segnung der
Erntekrone beim Labyrinth
9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier
Anschließend lädt die Bauernschaft zur gemeinsamen Agape beim Pfarrheim ein.

Anmeldung zum Tag der älteren Generation
am Gemeindeamt unter Telefon

☎ 07949 / 6255-11



Geburtstage - wir gratulieren

Wir wünschen
allen Geburtstagskindern
der letzten Monate
alles Gute & Gottes Segen.



Hochzeiten

11.07.2026 Stumbauer Friedrich und Bettina, geb. Preinfalk
Rainbach, Flurstraße 2
28.08.2026 Wolf Tamara und Jürgen Philip, geb. Pendelin
Rainbach, Lindenfeld 4/3



im stillen Gedenken



† 04.07.2026
Hubert Stöglehner-Adam
Freistädter Str. 11
* 1958



† 02.08.2026
Alois Mühlehner
Schulstraße 6
* 1954



† 05.07.2026
Josef Schinko
Kerschbaum 31
* 1941



† 03.08.2026
Hermine Friesenecker
Stadln 4
* 1935



† 15.07.2026
Eva Novacek
Bindergasse 6/56, Pregarten
* 1945



† 06.08.2026
Richard Schwingshandl
Neuburgfried 9,
Bad Leonfelden
* 1976



† 24.07.2026
Maria Wagner
Unterpaßberg 2, zuletzt im
Seniorenwohnheim St. Elisabeth
* 1926



† 13.08.2026
Walter Etzlstorfer
Vierzehn 12
* 1955



† 28.07.2026
Hermann Leitner
Summerau Unterort 10
* 1934



† 18.08.2026
Johann Kralik
Hof 43, Wagrain
* 1966

Liebe Pfarrgemeinde,

in den vergangenen Jahren wurde immer wieder über Änderungen der Gottesdienste an Sonntagen gesprochen. Im Seelsorgeteam, im Pfarrgemeinderat und Fachteam Liturgie haben wir uns mit diesem Thema auseinandergesetzt und die Vor- und Nachteile erörtert.

Mit dem neuen Kalenderjahr 2027 werden wir auf einen Sonntagsgottesdienst zurückgehen und wir haben uns auf folgende Version geeinigt:

- 1., 3. und 5. Sonntag im Monat: 8:00 Uhr
- 2. und 4. Sonntag im Monat: 9:30 Uhr

Diese Handhabung klingt auf den ersten Blick kompliziert; doch bei genauer Betrachtung ergeben sich Vorteile, die es bei einer fixen Regelung nicht gibt:

- Es ergibt sich trotzdem eine Regelmäßigkeit, die man verinnerlichen kann (der Lektoren- und Kommunionsspenderdienst zum Beispiel funktioniert schon über Jahre nach diesem Prinzip)
- Über das Jahr gesehen lassen sich Feste, Gottesdienstgestaltung mit Vereinen und Gruppierungen gut planen und man hat die Möglichkeit der Zeitwahl
- Bei nur Frühmessen übersehen und übergehen wir die Fei ergemeinschaft der „Amtgeher“

Natürlich kann man sich die Frage nach der Dringlichkeit und Notwendigkeit stellen. Wir möchten aber lieber eine Änderung, die keine spontane Reaktion von uns im Seelsorgeteam abverlangt. Der Einteilungsplan der Priesterdienste in unserem Seelsorgeraum ist für alle Pfarrgemeinden nicht immer ausgewogen und in unserer Pfarrgemeinde sind wir mit Wortgottesdienstleiter*innen spärlich aufgestellt. Wir wissen, dass vielen eine Messfeier mit einem Priester sehr wichtig ist und wir mit dieser Regelung diesen sonntäglichen Fixpunkt unterbrechen. Wir bitten euch um euer Verständnis und auch um eure Offenheit, den neuen Gegebenheiten mit Wohlwollen zu begegnen. Der Sonntag wird in Zukunft des Öfteren auch mit einem Wortgottesdienst gefeiert werden, dann besteht die Möglichkeit für eine sonntägliche Eucharistiefeier in einer Nachbarpfarrgemeinde. Wir werden uns bemühen, einen erweiterten liturgischen Kalender im Pfarrgemeindeblatt zu veröffentlichen. Der Schaukasten, die Pfarrgemeindehomepage und das wöchentliche Verlautbarungsblatt zum Mitnehmen werden weiterhin als Information zur Verfügung stehen und als Orientierungshilfe dienen. Als wir von dieser Regelung des Wechsels zum ersten Mal hörten, konnten wir es uns überhaupt nicht vorstellen, dass es funktionieren kann. Erst im mehrmaligen Durchdenken der gesamten Pfarrgemeinde mit allen liturgischen Feiern, die es über das Jahr so gibt, gefiel uns diese Variante immer besser. Wir hoffen, dass unsere Überlegungen in diese Richtung sich als segensreich entwickeln und wünschen uns, dass ihr die Gottesdienste weiterhin mitfeiert.

Das Seelsorgeteam der Pfarrgemeinde Rainbach

In der Pfarrkirche Rainbach: Nacht der 1000 Lichter

Die Kirche öffnet ihre Türen ...

Alles ist von Kerzen beleuchtet, die Atmosphäre beeindruckt und lädt zum Verweilen ein. **Jedes Jahr am 31. Oktober**, zu Halloween, in der Nacht auf Allerheiligen findet die Nacht der 1000 Lichter statt – **heuer in Rainbach**. Die Pfarrgemeinden unseres Seelsorgeraums gestalten gemeinsam den Kirchenraum und verschiedene Stationen. Unter dem diesjährigen Motto „friedens.funken“ funkeln die Kerzen in Kirche und Karner. Jedes Licht für den Frieden zählt und auch dein eigener Friede bekommt Raum. Stationen laden dich ein zB. deinen eigenen Button zu gestalten, einen Zupfsegen zu wählen, für dein Anliegen eine Kerze anzuzünden oder einfach Licht und Musik wirken zu lassen. Vor der Kirche gibt es in gewohnter Weise



Tee und Punsch. Freies Kommen und Gehen von 18:00 bis 21:00 Uhr.

Besonders sind heuer auch die Firmlinge des vergangenen Jahres eingeladen! Um 18:00 Uhr können zuerst alle Kinder mit ihren Laternen in die Kirche ziehen und die Nacht eröffnen. Komm und schau, bleib solange du willst!



SPIELENACHMITTAG

Samstag, 14. Nov. 2026

14 bis 16 Uhr
im Pfarrheim Rainbach i.M.

Spiel mit uns neue und bekannte
Spiele und probiere die
Bee-Bot-Roboter aus.



Pfarrheim Rainbach i.M.
www.oeb-rainbach.webopac.at

BÜCHEREI FLOHMARKT

17. und 18. Okt. 2026
jeweils von 8 bis 11.30 Uhr

im Pfarrheim Rainbach

Sonntag
Kuchen
to Go
von der
Jungschar

Weitere Bilder unserer Pfarrveranstaltungen finden Sie hier:
<https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4309/aktuelles>



Katholische Jungschar

Im Juli verbrachten wir eine tolle Lagerwoche im malerischen Jungscharhaus in St. Leonhard. Umgeben von Wald und Wiesen erlebten wir fünf abwechslungsreiche Tage voller Gemeinschaft und Action unter dem Motto „Dschungelcamp“. Heuer waren achtundvierzig Kinder, viele Jungscharleiterinnen und Jungscharleiter und ein engagiertes Köchinnenteam dabei. Zu den Highlights zählten das Nachtgeländespiel, die Wasserolympiade, unser eigener Lagertanz und vor allem die

Wasserrutsche aus Planen, auf der wir meterweit über den Hang hinunterrutschen konnten.

Herr Pfarrkurat Raphael Golianek besuchte uns und feierte mit uns einen stimmungsvollen Lagergottesdienst.

Während der gesamten Lagerwoche konnten die Kinder Geld in unserer eigenen Jungscharwährung verdienen. Dieses konnten sie für unser Patenkind Jobson spenden. Die Jungschar verdoppelt den gesammelten Betrag und spendet für jedes gesammelte Jungschargeld zwei Euro. Wir sind sehr stolz auf das unglaubliche Spendenergebnis von 156 Euro.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem engagierten Köchinnenteam, Herrn Pfarrkurat Raphael Golianek sowie allen, die zum Gelingen unseres heurigen Lagers beigetragen haben. Wir wollen uns auch bei den Eltern für das Vertrauen bedanken, das sie uns entgegenbringen.



Die Katholische Frauenbewegung beteiligte sich beim Pfarrgartenfest mit Mehlspeisen und Kaffee.



Terminvorschau

Nächtliche Anbetung im Seniorenwohnheim von 20-21 Uhr
28.09.: wird von Labach und Rainbach West gestaltet
28.11.: wird von Kerschbaum und Paßberg gestaltet

15.11.: **Gottesdienstgestaltung** (Singprobe am 10.11. um 20:00 Uhr im Pfarrheim)

17.11.: **Impulstreffen** zum Thema „Weil ich wertvoll bin“ aller Pfarrgemeinden der Pfarre Freistadt im Pfarrsaal Neumarkt um 19:00 Uhr

19.11.: **Adventkranzbinden** am Nachmittag und **Adventkranzschmücken** am Abend im Pfarrheim
21.11.: **Adventkranzverkauf** ab 8:00 Uhr im Pfarrheim

Krafttraining

für Frauen
mit Angelika Lonsing
Kräftigungsübungen ohne Geräte stärken die Muskulatur und sind für jede Altersgruppe geeignet!

Ab Montag, 05. Oktober 2026
8 Einheiten bis 30. November 2026 (26.10. entfällt!)

von 19:00 - 20:00 Uhr
im Mehrzwecksaal der VS Rainbach
Preis pro Abend: 3,00 €
(2,00 Kursbeitrag + 1,00 Saalbenützung)

Einstieg jederzeit möglich
Anmeldung nicht erforderlich
bitte selbst mitnehmen: eine Matte oder Decke, 2 Hanteln oder 2 kleine befüllte Wasserflaschen, bequeme Turnkleidung, Socken oder Turnschuhe, Handtuch zum Unterlegen und etwas zum Trinken

Pfarrgartenfest 2026



Am Sonntag, den 21. Juni 2026, wurden in unserer Pfarrgemeinde die Jubelpaare bzw. die Hochzeitsjubiläen gefeiert. Es gab die Gnaden-, die Diamantene-, die Goldene- und auch die Silberne Hochzeit zu feiern.

Nach dem Anstecken der Brautsträußen durch die KFB-Frauen marschieren die Jubelpaare gemeinsam mit den Goldhaubenfrauen unter der Begleitung der Musikkapelle Rainbach zum Festgottesdienst. Dieser wurde von unserem Kirchenchor gestaltet und der Segen wurde von

Mag. Raphael Golianek gespendet. Im Gasthaus Blumauer gab es dann das Hochzeitsmahl und anschließend ist der Tag mit den Böhmerwaldmusikanten (Herbert Ganhör, Josef Zeindlhofer, Hans Babler und Alois Schwingshandl) ausgeklungen. Danke an alle, die dieses Fest mitgestaltet haben.

Herzlichen Glückwunsch an alle Ehepaare in unserer Pfarrgemeinde, die heuer ein Ehejubiläum feiern.



Foto: Hannes Birngruber

1. Reihe v.l.n.r.: Röbl Maria und Hubert (65), Forstner Theresia und Ernst (65), Riepl Christine und Walter (60), Elmecker Maria und Otto (60), Birngruber Maria und Alois (60), Leitner Marianne und Herbert (50)

2. Reihe v.l.n.r.: Bürgermeister Günter Lorenz, Haghofer Irmgard und Johann (50), Greul Anna und Alois (50), Kapl Margarete und Johann (50), Pelnar Maria und Karl (50), Scherb Gertrude und Herbert (50), Kienzl Rosina und Franz (50), Birngruber Maria und Alois (60), Pfarrkurat Raphael Golianek, dahinter Jahn Irmgard und Manfred (25)

3. Reihe v.l.n.r.: Wagner Elisabeth und Alois (50), dahinter Erika Wagner (Seelsorgeteam), Fleischanderl Rosa und Alois (50), Wagner Karin und Helmut (25), Hainzl Gabriele und Andreas (25), Sonnleitner Verena und Gerold (25), Mayr Sonja und Reinhard (25), Gratzl Katharina und Pfarrgemeinderatsobmann Gratzl Wolfgang (25), nicht am Bild Kalupar Christiana und Gottfried (60)

Sr. Daniela hat vor 50 Jahren durch die Profess den Bund mit Gott besiegelt. Dazu wurde ihr am Sonntag, den 06. September 2026, bei der Frühmesse zur goldenen Profess gratuliert. Im Namen der Pfarr- und Gemeindebevölkerung ein herzliches Dankeschön für den wertvollen Dienst an den Mitmenschen.

Möge Gott sie noch lange gesund erhalten.



Foto: Johann Wagner

Am Samstag, 20. Juni 2026, wurde in unserer Pfarrkirche in Rainbach das **Sakrament der Firmung** von Abt Martin Fellhofer aus Schlögl gespendet. 69 Jugendliche haben sich auf diesen besonderen Tag vorbereitet und sich bewusst für ein Leben im Glauben, mit Gott und nach christlichen Werten entschieden. Wir wünschen unseren Firmlingen von Herzen, dass sie ihren Lebensweg im Vertrauen auf Gott gehen, stets von seiner Liebe getragen werden und die Kraft und den Mut finden, ihren Glauben im Alltag zu leben.



Fotos: Christoph Neubauer

Ein großer Dank gilt Florian Duschlbauer für die Leitung der Firmvorbereitung und allen Eltern, die sich eingebracht haben!

ERINNERUNGSKAFFEE

für alleinstehende, trauernde oder einsame Menschen an einem Donnerstag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr im Pfarrheim Rainbach. Dieser Nachmittag soll uns Zeit und Raum geben, sich an geliebte Menschen zu erinnern. Es ist aber auch Zeit, sich mit anderen Menschen zu treffen, die alleine sind. Es soll auch Zeit sein, um den Blick nach vorne zu richten, um gut weitergehen zu können.

TERMINE: 29.10.2026 | 26.11.2026 | 17.12.2026
Sollten Sie Mitfahrgelegenheit brauchen, melden Sie sich bitte unter ☎ 0664 / 7399 5372.
Auf Ihr Kommen freut sich das Fachteam Caritas.

Ein Licht geht um die Welt
Weltgedenktag für verstorbene Kinder am zweiten Sonntag im Dezember
Stellen Sie als Betroffene oder als Mitfühlende um 16:30 Uhr eine Kerze in das Fenster.
oder kommen Sie zur
Lichtfeier **So. 13. Dez. 26, 16:30 Uhr**
Kirche von Rainbach
mit Texten, Musik und vielen Kerzen für alle verstorbenen Kinder
Wenn vorhanden, bitte Laterne mitnehmen.
Kontakt:
Ein Angebot der Pfarre Freistadt mit
Christine Schütz
0676 876 5783
und Imi Sternbauer
Pfarre Freistadt

Danke! Danke!

Im Namen der Caritas der Diözese Linz möchten wir uns ganz herzlich für deinen/Ihren wertvollen Beitrag zur Caritas-Haussammlung 2026 bedanken. Durch die großzügige Spendenbereitschaft der Pfarrbevölkerung und den engagierten Einsatz unserer 25 Caritas-Haussammler*innen konnte ein großartiges Ergebnis von € 14.513,09 erreicht werden. Mit Ihrer Unterstützung wird konkrete Hilfe möglich: Menschen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, können rasch



und nachhaltig begleitet und unterstützt werden. Die Spenden helfen unter anderem mit Lebensmittelgutscheinen, bei dringend notwendigen Strom- und Heizkosten, durch persönliche Beratung und finanzielle Überbrückungshilfen. Sie ermöglichen ein sicheres Zuhause, medizinische Versorgung, warmes Essen sowie Lern- und Unterstützungsangebote für sozial benachteiligte Kinder. Jede Spende trägt dazu bei, dass Menschen in schwierigen Zeiten nicht alleine bleiben. Sie

Vorankündigung - FraDomo Rainbach



Adventmarkt im FraDomo Rainbach



Wann?
25. November 2026
10:00 – 16:00 Uhr

Wo?
FraDomo Rainbach
Summerauerstraße 9
4261 Rainbach/Mühlkreis



Caritas
Oberösterreich

Besuch & Begegnung Besuchsdienstschtulung mit Herz

Dreiteilige Schulungsreihe
der RegionalCaritas
Freistadt

Dechanthof Freistadt
(Dechanthofplatz 1, Freistadt)

jeweils von 18:30 bis
max. 21:00 Uhr



15. Oktober 2026
**Einführung
Besuchsdienst**
Grundlagen, Schritte,
Haltung.

29. Oktober 2026
**Validation &
Begegnung**
Gefühle ernst nehmen,
Wertschätzend verstehen.

12. November 2026
**Gesprächsführung
& Aktives Zuhören**
Raum geben, Gespräche,
die gut tun.

Anmeldung: bitte bis spätestens 1. Oktober 2026 bei unserer Regional Koordinatorin
Mag. Veronika Beier-Wilfing | veronika.beier-wilfing@caritas-ooe.at | 0676 87 76 20 13
Teilnahme kostenlos.

Caritas Oberösterreich
www.caritas-ooe.at

schenkt nicht nur ganz konkrete Hilfe, sondern auch
Hoffnung, Zuversicht und neue Perspektiven.

**Ein herzliches Vergelt's Gott allen für dieses großartige
gemeinsame Zeichen der Solidarität und
Nächstenliebe!**

Für das **Fachteam Caritas** der Pfarrgemeinde Rainbach
i.M.: Dreiling Christine und Heinz Weißenböck



Heute haben wir eine Geschichte
aus der Bibel für dich:

Lukas 17,11-19

Jesus traf vor einer Stadt zehn Männer. Sie waren
schwer krank, einsam und traurig. Als sie Jesus sahen,
riefen sie: „Jesus, bitte hilf uns!“

Jesus hatte großes Mitleid. Er schickte sie auf den
Weg zum Tempel. Und das Wunder geschah: Unterwegs
wurden alle zehn Männer plötzlich wieder ganz gesund!

Neun von ihnen liefen vor Freude schnell weiter nach
Hause zu ihren Familien. Sie dachten an nichts anderes
mehr.

Aber der zehnte Mann blieb stehen. Er spürte die
riesige Freude in seinem Herzen. Er drehte um, lief zu
Jesus zurück, warf sich vor ihm auf die Knie und sagte
von ganzem Herzen: „Danke, Jesus!“

Male die Blüte aus
und überlege:

Wofür möchtest du
danken?



★ Was uns die Geschichte sagt:

Kennst du das? Manchmal nehmen wir tolle Dinge
als selbstverständlich hin – gutes Essen, ein
schönes Zuhause oder dass wir gesund sind.
Die Geschichte erinnert uns daran, wie wichtig es
ist, sich einen Moment Zeit zu nehmen und
einfach mal „Danke“ zu sagen. Zu Gott und zu
den Menschen um uns herum!

Zum Schmunzeln

Warum geht der Apfelstrudel zum Zahnarzt?
– Er braucht eine Füllung



Bastelidee: Danke-Blüte

Eine schöne Blume zum Verschenken!

- 1 Schneide 6 Blütenblätter aus buntem Papier aus.
- 2 Schreibe auf jedes Blatt etwas, wofür du dankbar bist
oder was du an deinem Lieblingsmenschen magst.
- 3 Klebe die Blütenblätter um einen Kreis.
- 4 In die Mitte schreibst du: DANKE!
- 5 Verschenke deine Blume mit Herz!





Wolfgang Roth
Pastoralvorstand

Liebe:r Leser:in,

Eine Aufgabe mit Herz schenkt Sinn und lässt aus ganzem Herzen Mensch-Sein.

Im Frühling 2027 werden in den Pfarrgemeinden neue Pfarrgemeinderäte gewählt und in Folge die Seelsorgeteams bestimmt. Das ist eine große Aufgabe und gleichzeitig eine große (persönliche) Chance. Eines meiner prägendsten Vorbilder Albert Schweitzer schreibt dazu:

„Schafft euch ein Nebenamt, ein unscheinbares, vielleicht geheimes Nebenamt. Tut die Augen auf und suchet, wo ein gutes Werk ein bisschen Zeit, ein bisschen Freundlichkeit, ein bisschen Teilnahme, ein bisschen Gesellschaft, ein bisschen Arbeit braucht. Vielleicht ist es ein Einsamer, oder ein Verbitterter, oder ein Kranker, oder ein Ungeschickter, dem du etwas sein kannst. Vielleicht ist es ein Greis oder ein Kind. Oder ein gutes Werk braucht Freiwillige, die einen freien Abend opfern oder Gänge tun können. Darum suche, ob sich nicht eine Anlage für dein Menschentum findet. Lass dich nicht abschrecken, wenn du warten oder experimentieren musst. Auch auf Enttäuschungen sei gefasst. Aber lass dir ein Nebenamt, in dem du dich als Mensch an Menschen ausgibst, nicht entgehen.“

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die sich vor Ort engagieren und der Liebe Gottes ein konkretes Gesicht geben. Und eine Ermutigung an uns alle, es einfach einmal auszuprobieren. Die kommende PGR-Wahl bietet eine wunderbare Gelegenheit.

Wolfgang Roth

Pfarre
Freistadt

Ehrenamt mit Mehrwert

Ehrenamtliches Engagement ist freiwillig und gleichzeitig immer mit Verpflichtungen verbunden. Ob Sportverein, Feuerwehr, Rotes Kreuz oder Musikkapelle - in vielen Bereichen gibt es Möglichkeiten, dem eigenen Menschsein (s)einen freien Ausdruck zu geben. So auch in pfarrlich-kirchlichen Zusammenhängen.

Kirchlichkeit bietet einen sehr vielfältigen Rahmen, den persönlichen Talenten Ausdruck zu geben. Und tatsächlich braucht Kirche diese Vielfalt, damit sie lebendig bleibt. Paulus vergleicht dieses Miteinander, das wir Kirche nennen, mit einem lebendigen menschlichen Körper. Dieser besteht aus Händen, Augen, Füßen, Ohren und ist nur im Zusammenspiel aller Glieder gesund und vital. Paulus ist davon überzeugt, dass in jedem Menschen etwas zum Ausdruck kommen möchte, was die Welt besser, freundlicher, gütiger und liebevoller macht.

Das kirchliche Ehrenamt orientiert sich daran: In den unzähligen Chören, Spielgruppen, Treffpunkten und liturgischen Diensten findet der große Gedanke seine greifbare Verwirklichung. Und ebenso in den leitenden Gremien wie Pfarrgemeinderat und Seelsorgeteam. Immer und überall besteht die Möglichkeit, die Welt ein klein wenig besser zurückzulassen, als sie vorgefunden wurde. Es braucht nicht mehr als etwas Mut und (Gott)Vertrauen in das, was du bist!

Impressum

MedieninhaberIn und HerausgeberIn: Pfarre Freistadt, Markt 1, 4323 Münzbach | **E-Mail:** pfarre.freistadt@dioezese-linz.at | **www.dioezese-linz.at/freistadt** | **Offenlegung lt. Mediengesetz § 25:** Medieninhaber (Verleger): Pfarrgemeinde Münzbach | **Für den Inhalt verantwortlich:** Pfarre Freistadt | **Redaktion und Grafische Gestaltung:** Mag. Wolfgang Roth BA

Fotos: Rudi Kienberger

„(M)Ein Blick von außen“

Liebe Pfarrangehörige!

Der viel zitierte „Blick von außen“ darf nicht nur eine leere Phrase sein – quasi unser Feigenblatt zur Gewissensberuhigung. Er muss aus meiner Sicht ehrlich, offen, objektiv, unabhängig und kritisch sein. Kritisch und dabei konstruktiv. Aber auch mit dem nötigen Wissen um Glaubensinhalt, aktuelle Themen und internen Strukturen. Nur so kann er zu einer wertvollen und produktiven Ressource werden. Diese Erfahrung habe ich besonders in meiner bisherigen ehrenamtlichen Tätigkeit in Pfarrgemeinde und Pfarre gemacht. In der – sicher notwendigen und wichtigen – Beschäftigung mit internen Strukturen, Gremien und Richtlinien ist genau dieser Blickwinkel entscheidend! Als Obmann des pfarrlichen Pastoralrats möchte ich ihn einbringen!

Genauso unverzichtbar ist dieser Blick im Bereich der medialen Berichterstattung. Die Medien werden oft als die „vierte Instanz“ der Demokratie bezeichnet – zu Recht. Auch kirchliche Medien – von den Pfarrblättern bis hin zur Kirchenzeitung – haben diese besondere Rolle und Verantwortung wahrzunehmen. Papst Leo der XIV betont diese wichtige Rolle der Medien immer wieder.

Im Falle der Kirchenzeitung sind wir daher laufend bemüht, diesem hohen Anspruch so gut es geht gerecht zu werden.

Fotos: Kirchenzeitung



Reinhold Hofstetter, Obmann des Pfarrlichen Pastoralrats und Geschäftsführer der Kirchenzeitung

Das erfordert einerseits inhaltliche Unabhängigkeit (Redaktionsstatut; den Grundprinzipien journalistischer Arbeitsweise verpflichtet), aber auch wirtschaftlichen Freiraum.

Die Kirchenzeitung ist als Teil der Diözese organisatorisch dem Bereich Verkündigung und Kommunikation zugeordnet. Sie finanziert sich aus Abo Erlösen, Einnahmen aus Inseraten und Beilagen und der Presseförderung. Ohne Mittel des Kirchenbeitrags. Als Mitglied und Unterstützerin diverser Branchengremien (ÖAK, VÖZ, Presserat etc.), als Klimabündnis Betrieb und Inhaberin der Marke *Klassik am Dom* werden wir auch unserer gesellschaftlichen und kulturellen Mitverantwortung gerecht.

Wir möchten mit kritischer Berichterstattung zu gesellschaftspolitischen, religiösen, kulturellen und allgemeinen Lebensthemen „Kirche ins Haus“ bringen!

Ich danke allen treuen Leser:innen für das Vertrauen und lade alle anderen herzlich ein, sich ein eigenes Bild zu machen und die KIZ einmal 4 Wochen unverbindlich und kostenlos zu testen.

Ihr
Reinhold Hofstetter

**GRATIS
LESEN!**

Die Pfarre Freistadt
empfiehlt das GRATIS-Abo
der **KIRCHENZEITUNG!**
www.kirchenzeitung.at/gratisabo





Eine erste pfarrliche Ernte

Das erste Jahr als neue Pfarre ist bereits fortgeschritten und wir können schon auf die ersten Früchte dieser Zeit blicken.

Das Wir-Gefühl, das Bewusstsein, dass wir alle gemeinsam als Pfarre Freistadt unterwegs sind, ist bereits spür- und erlebbar. In den Pfarrgemeinden, wie auch auf Pfarrebene, haben wir uns schon gut auf die neue Struktur einstellen können. Zum Teil war dies auch eine Gelegenheit, manches neu zu probieren. Das Miteinander wächst, und wir erleben uns zunehmend (wieder) als große Gemeinschaft, die miteinander vieles bewältigen kann.

In den Pfarrgemeinderäten wird im Herbst diese Zeit evaluiert und die laufende PGR-Periode abgeschlossen. Im März 2027 finden dann Pfarrgemeinderatswahlen statt. Die Seelsorgeteams bleiben darüber hinaus bis Herbst 2027 in der aktuellen Zusammensetzung im Amt, bis sie von den neuen

PGRs (wieder) bestätigt werden. Es wäre sehr wünschenswert, wenn viele von ihnen auch in der neuen Periode wieder mit- bzw. zusammenarbeiten und so die in der Vergangenheit absolvierte Ausbildung verbunden mit den gewonnenen Erfahrungen in die neue Periode einbringen.

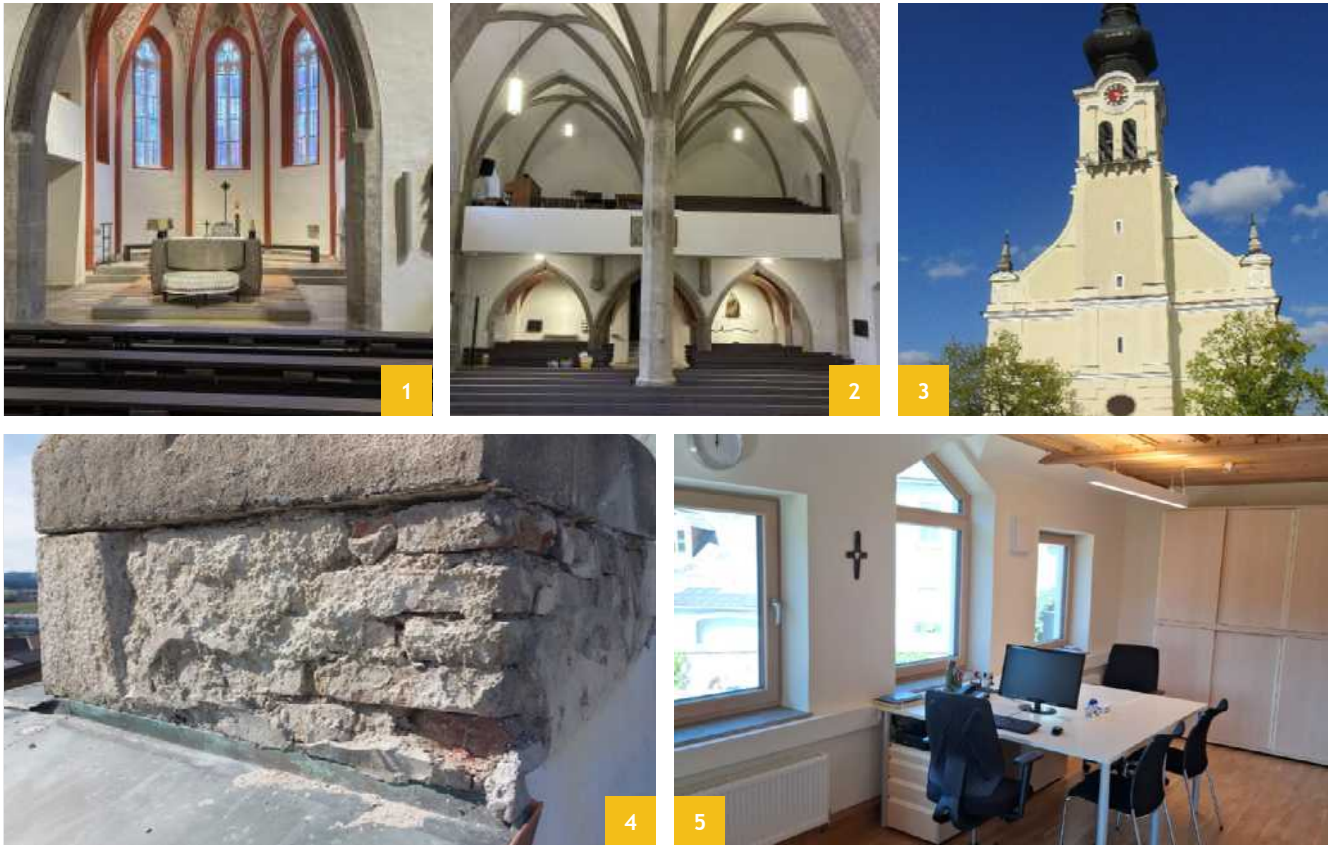


Raiffeisen Oberösterreich

WERTSCHÄTZUNG
Zusammenhalt ist einer unserer Werte

raiffeisen-ooe.at

entgeltliche Werbeeinschaltung



1 Schenkenfelden: Kirchensanierung - Altarraum // 2 Schenkenfelden: Kirchensanierung - Chor // 3 Reichenthal: Pfarrkirche // 4 Reichenthal: Turmdachsanierung // 5 Windhaag: Pfarrkanzlei als Teil der Pfarrkirche

Kirche und Bauen

In der Pfarre Freistadt wurden im heurigen Jahr zahlreiche Projekte vorbereitet, geplant, umgesetzt und erfolgreich abgeschlossen. Derzeit sind rund 40 Bauprojekte von der Projektplanung und Projektausarbeitung bis hin zur Projektausführung und zum Projektabschluss in Bearbeitung. Von Sanierungen bei Einfriedungsmauern und Fenstern, Renovierungsarbeiten an Pfarrkirchen über Pfarrhofumbauten und Orgelprojekte bis hin zur Installation von Photovoltaikanlagen stehen zahlreiche Vorhaben kurz vor der Umsetzung.

Bauen in den Pfarrgemeinden

Die kirchlichen Kulturbauten bilden eine wesentliche Grundlage für ein lebendiges Pfarrleben und eine zeitgemäße Seelsorge. Viele notwendige Renovierungs-, Restaurierungs- und Umgestaltungsmaßnahmen sind nur dank der großen Einsatzbereitschaft der Menschen vor Ort möglich. Durch Flohmärkte, Haussammlungen, diverse Feste, Bausteinaktionen und viele weitere

Aktivitäten werden finanzielle Mittel für notwendige bauliche Maßnahmen aufgebracht. Wo Menschen zusammenhalten, gelingt es immer wieder, auch wertvolle Kunstdenkmäler zu sanieren/restaurieren und in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.

Baureferentin Regina Walchshofer



Zahlen Daten Fakten

- Schenkenfelden - Kirche Innenraum**
Gesamtkosten: EUR 440.000
Robotstunden: 2360 / Spenden: EUR 140.000
- Reichenthal - Pfarrkirche, Turmdachsanierung**
Gesamtkosten: EUR 84.000
Robotstunden: ~ 700 / Spenden: EUR ~5.000
- Windhaag - Pfarrkirche, Pfarrkanzlei**
Gesamtkosten: EUR 145.000
Robotstunden: 1.360 / Spenden: EUR 3.390

Liturgischer Kalender

Erntedank / Tag der Älteren Generation Sonntag, 04. Oktober	7.00 Uhr: Rosenkranz 7.30 Uhr: Gottesdienst 9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier 14.00 Uhr: Kreuzwegandacht am Hl. Berg (von Witterung abhängig!)
Sonntag, 18. Oktober	9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier - musikalische Gestaltung vom Vokalensemble „Frauenzauber“
Sonntag, 25. Oktober	9.30 Uhr: Gottesdienst - gestaltet von der Jägerschaft und den Jagdhornbläsern
Nationalfeiertag Montag, 26. Oktober	7.30 Uhr: Gottesdienst
Allerheiligen Sonntag, 01. November	7.00 Uhr: Rosenkranz 7.30 Uhr: Gottesdienst (eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst ist Beichtgelegenheit) 9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier 14.00 Uhr: Totengedenkfeier mit Friedhofgang
Allerseelen Montag, 02. November	19.30 Uhr: Gottesdienst (mit Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres)
Sonntag, 08. November	7.00 Uhr: Rosenkranz 7.30 Uhr: Gottesdienst – gestaltet vom Musikverein Zulissen 9.30 Uhr: Gottesdienst – gestaltet vom Musikverein Zulissen
Elisabethsonntag Sonntag, 15. November	7.00 Uhr: Rosenkranz 7.30 Uhr: Gottesdienst – gestaltet von KFB 9.30 Uhr: Gottesdienst – gestaltet von KFB
Sonntag, 22. November	7.30 Uhr: Gottesdienst – gestaltet vom Musikverein Rainbach 9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier – gestaltet vom Musikverein Rainbach
Mariä Empfängnis Dienstag, 08. Dezember	7.30 Uhr: Rosenkranz 8.00 Uhr: Gottesdienst – gestaltet vom Imkerverein
Sonntag, 13. Dezember	16.30 Uhr: Lichtfeier in der Pfarrkirche Rainbach
Gottesdienstgestaltung KFB jeden 1. Freitag im Monat	Freitag, 02. Oktober Freitag, 06. November
Eucharistische Anbetung jeden 2. Dienstag im Monat	Dienstag, 13. Oktober Dienstag, 10. November
Nächtliche Anbetung St. Elisabeth	Montag, 28. September Samstag, 28. November

weitere Termine

Samstag, 03. Oktober	Fußwallfahrt nach St. Leonhard
Samstag, 10. Oktober	15.00 Uhr: Gottesdienst mit Krankensalbung in der Pfarrkirche Leopoldschlag
Freitag, 31. Oktober	18.00 - 21.00 Uhr: Nacht der 1000 Lichter in der Pfarrkirche Rainbach
Freitag, 20. November	20.00 Uhr: Pfarrball - Gasthaus Blumauer

Wir sind für Sie da:

Pfarrgemeinde Rainbach im Mühlkreis | Pragerstraße 4, 4261 Rainbach | Tel.: 07949 6229 | Fax.: 07949 6229-4
 pfarre.rainbach.muehlkreis@dioezese-linz.at | Web: <https://www.dioezese-linz.at/rainbach-muehlkreis>

Pfarrkanzlei:

Dienstag: 08.00 - 11.00 Uhr
 Donnerstag: 13.00 - 17.30 Uhr

Pfarrkurat Raphael Golianek:

0676 8776 5309
 (Montag freier Tag)

Fr. Mag.^a Christine Schulz:

0676 8776 5783
 christine.schulz@dioezese-linz.at
 (Montag freier Tag)

Kontodaten der Pfarrgemeinde: Für Spenden und Messintentionen, IBAN: AT52 3411 0000 0261 1283